

Oster-Grüße von Bischof Mbedule, Mtwara

Liebe Schwestern und Brüder im Dekanat Gräfenberg!

Viele Grüße zu Ostern von der Süd-Ost-Diözese der Evang.-Luth. Kirche in Tansania.

Ich grüße mit Lukas 24, 28 – 29:

„Jesus und seine Jünger kamen nahe an den Ort, zu dem sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen und sie baten ihn: Bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag neigt sich dem Ende zu“.

In diesem Jahr ist es so wie im letzten Jahr an Ostern, es ist mit harten Momenten gefüllt, mit einer Anzahl von Leiden und Hoffnungslosigkeit, sozialer Distanz. Auch verstecken wir unser Gesicht mit Masken. Das ist eine ungewohnte Zeit.

Aber an Ostern feiern wir, dass Jesus Christus vom Tode auferstanden ist. Die Frauen brachten die neue Botschaft den Jüngern, dass durch verlorene Hoffnung und Entmutigung die Welt nach dem Tod von Jesus Christus nun mit großer Freude erfüllt wird. Wir wissen, wir sind jetzt schon ein Jahr lang geplagt durch eine Menge von Herausforderungen durch COVID 19. Viele meiner Freunde haben ihr Leben verloren; es gab keine Sonntags-Gottesdienste und Versammlungen. Es war wirklich eine harte Zeit, aber Gott hat wohl einen besonderen Grund dafür.

In unsrer Diözese hatten wir drei folgeschwere Ereignisse:

- 1) Hochwasser im Norden der Diözese, das viele Todesopfer forderte.
- 2) Die schlimmen ISS-Angriffe in den Dörfern unsrer Diözese. Viele Familien verloren ihre Häuser, zu viele Menschen ihr Leben.
- 3) Die COVID 19 Pandemie, die weltweit herrscht, hat auch bei uns viele Opfer gefordert.

Wir als christliche Familien sollten durch Gottes Fürsorge mit seinem Volk getrost durch diese Probleme gehen. Denn Gott ist fähig, sein Volk zu beschützen. In der Passionszeit lernen wir, dass diese Schwierigkeiten mit COVID 19 irgendwann vorbei sein werden. Dann kann uns diese Krankheit „vielleicht als normal“ erscheinen. Manchmal sind wir durch COVID 19 und Ebola verängstigt. Aber: Die große und wichtige Osterbotschaft lautet doch:

„FÜRCHTE DICH NICHT!“

Gebete und gegenseitige Ermunterung sind für uns Christen die sinnvollsten und nützlichsten „Waffen“. Wir haben gelernt zu beten, ohne dass wir uns einer Sache bemächtigen.

Jesus Christus, unser Herr, bringt uns Hoffnung und Liebe durch seine Auferstehung und damit durch diese Osterzeit. Er geht nicht weiter. Er läßt sich von seinen Jüngern bitten: „HERR, bleibe bei uns!“

Ja, Jesus ist vom Tode auferstanden. Jesus ist über die Pandemie und alle anderen Sorgen und Ängsten über unser Leben hinaus, da. Er lebt!

Gott segne Euch alle!

Bischof Lucas Mbedule Judah
ELCT-SOUTH EASTERN DIOCESE MTWARA